

Vorwort

Aufgrund der neuen Einteilung des Wortschatzes in Mitsprech- (Hör-), (Nach) Denk- und Merkwörter werden spezifische Rechtschreibstrategien aufgezeigt, die der Besonderheit der Wörter entsprechen. Es ist nun Aufgabe der Schule, die Ausbildung einzelner Strategien anzubahnen und diese systematisch aufzubauen: Lautgetreues Schreiben als Grundstrategie, darauf aufbauend das regelgeleitete und nicht regelgeleitete Schreiben.

Erst wenn ein gewisses Repertoire solcher Strategien verfügbar ist, können Schüler die Gesetzmäßigkeiten der Sprache entdecken und Wörter entsprechend ihrer Schwierigkeit effektiv bearbeiten.

In Form von Arbeitsblättern und Kartei- bzw. Stationskarten wird ein effektives Übungsmaterial angeboten. Es ist dem Autor bewusst, dass die Arbeitsblätter stofflich oft überladen und deshalb in einer Unterrichtsstunde nicht zu bewältigen sind. Bei der Gestaltung der AB wurde berücksichtigt, dass das Kopierkontingent in den Schulen meist stark eingeschränkt wird. Deshalb sollte auf einem AB eher mehr als weniger Übungsmaterial angeboten werden. Sinnvoll wäre wohl der Einsatz eines AB sowohl in der Schule als auch als Hausaufgabe.

Die Karteikarten ermöglichen es den Schülern, die Wörter noch intensiver zu trainieren und sich selbst zu kontrollieren. Sie können fotokopiert und laminiert oder einfach in Klarsichthüllen (DIN A 5) geschoben werden. Die Schüler bearbeiten sie dann mit einem wasserlöslichen Folienstift während einer Freiarbeitsphase oder in einem Stationentraining.

Neu ist der Versuch für rechtschriftliche Besonderheiten jeweils eine Kurzform(el) zu finden, die das Wesentliche einer Regel symbolisiert und sich somit leichter einprägen lässt.

Beispiel: **i** → ie (= das langgesprochene **i** wird meist mit ie geschrieben)





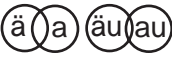



Auf die Form von Nachschriften wurde verzichtet. Stattdessen wird meist in Rätselform nach dem neuen Begriff gesucht. In weiteren abwechslungsreichen Aufgabenstellungen werden dann die neuen Wörter geübt. Ein nur isoliertes Üben von Wörtern ist jedoch zu einseitig. Daher werden auch Texte angeboten, in denen einzelnen Rechtschreibbesonderheiten akzentuiert und in einen inhaltlichen Zusammenhang gebracht werden.

Für Korrekturen oder weitere Anregungen ist der Verfasser dankbar.




Verlag und Verfasser hoffen, dass Sie mit diesen Materialien erfolgreich arbeiten können und Ihre Schüler - trotz trockenem Stoff - dabei manchmal auch ein bisschen Spaß haben.

Zeichen und Kürzel für Überlegungen zum richtigen Schreiben

Wähle einige aus, die du gut findest. Am besten legst du dir eine eigene Kürzelliste an.

Kurzform	Beispiele	Erläuterung der Strategie
 V oder V VM	Birne, raten bald, rot Paket, leben	❶ Mitsprech-/Hörwörter (Hw) Ich spreche ein Wort grundsätzlich silbenweise mit. Vokal wird kurz oder lang gesprochen. Nach einem lang gesprochenen Vokal folgt meist nur ein Mitlaut.
VM → VdM Vk → Vck Vz → Vtz i → ie	Ball, Mitte Block, wecken, dick Blitz, nützen, spitz Brief, fliegen, hier	❷ Denkwörter (Dw) Ist nach einem kurz gesprochenen Vokal nur ein Mitlaut hörbar, dann wird dieser verdoppelt . Nach kurzem Vokal folgt ck (statt kk). Nach kurzem Vokal folgt tz (statt zz). Das lang gesprochene i wird meist mit ie geschrieben.
  h	lieb → lieber; Geld → Gelder; Reh → Rehe; Berg → Berge Nähe, sehen	Wort verlängern Die Mitlaute d, b, g und h am Wortende können besser gehört werden, wenn jeweils das Wort verlängert und silbenweise mitgesprochen wird. Das h am Anfang einer Silbe kann man hören.
	legt → legen; geht → gehen; lebt → leben	Grundform suchen Bei der Grundform des gebeugten Verbs ist ein Mitlaut deutlicher hörbar.
 	hart → Härte Traum → träumen rollen, Rolle, Roller	Verwandtes Wort suchen. Wort wird mit ä/äü geschrieben, wenn es zu ihm ein verwandtes Wort mit a/au gibt. Wenn einmal im Wortstamm ll, dann bei allen verwandten Wörtern ll.
der die das  	der Ball, das Haus legen, lustig, gern	Großschreibung , wenn man vor das Wort einen Begleiter (der, die, das) setzen kann. Kleinschreibung bei allen anderen Wörtern.
Vh VV Vß	Bahn, fühlen Haar, Meer Spaß, heiß	❸ Merkwörter (Mw) Lang gesprochener Vokal mit Dehnungs-h. Langer Vokal mit weiterem Selbstlaut → doppelter Selbstlaut aa, ee, oo . Langer Vokal mit ß → Merkwörter mit ß .
Abkürzungen: GW = Grundwort FW = Fremdwort	NS = Nachsilbe VS = Vorsilbe	WSt. = Wortstamm WF = Wortfamilie GSch = Großschreibung KSch = Kleinschreibung

Hinweise zur Bearbeitung der Übungstexte

- Ein Wort, das sich im Text wiederholt, nur einmal aufschreiben.
- Du kannst die Wörter des Textes auch in ihre **Grundform** setzen - so wie sie als Stichwort im Lexikon stehen. Setze dann gebeugte Verben in die Grundform, z. B. setzt (setzen), legte (legen).
Bei **unregelmäßigen Verben** schreibe jedoch das Verb, wie es im Text steht und dazu noch die Grundform, z. B. ritten (reiten), stieß (stoßen)
- Bei **zusammengesetzten Wörtern**, die gut zu trennen sind, kannst du auch **nur** das Wort mit der besonderen Schwierigkeit aufschreiben, z. B. Fußballklub ⇔ Klub, auseinanderziehen ⇔ ziehen.
-  Schreibe zu den **ä/äü**-Wörtern auch ein verwandtes **a/au**-Wort, z. B. kämpfen - Kampf, läuten - laut.
-  Schreibe zu diesen Wörtern mit **b, d, g** und **h** am Wortende auch das **verlängerte** Wort, das diese Mitlaute besser hören lässt, z. B. Weg - Wege, mild - milder, Flugzeug - Flüge, freundlich - Freunde.
-  Schreibe zu dem **gebeugten** Verb die **Grundform**, in der beim silbenweisen Sprechen der Mitlaut besser zu hören ist, z. B. geht - gehen, sagte - sagen.
- Beachte: Die Häufigkeitswörter (vgl. Häufigkeitswörter-Liste) werden in den Übungen zu den Texten nicht mehr berücksichtigt. Es wird vorausgesetzt, dass diese Wörter, z. B. denn, sehr, viel bereits sicher beherrscht werden.

Inhaltsverzeichnis

Zeichen und Kürzel für Überlegungen zum richtigen Schreiben	4
Rechtschreibstrategien	
I. Grundvoraussetzungen zum richtigen Schreiben	7
1. Die häufigsten Wörter der deutschen Sprache	9
2. Zusammengesetzte Kleinwörter	11
II. Nachdenkwörter	
1. Wörter mit doppeltem Mitlaut	13
2. Wörter mit ck oder tz	17
3. Wörter mit ie	21
4. Wörter mit ä oder äu	21
5. Wörter mit b, d, g oder h am Wortende	25
III. Merkwörter	
1. Wörter mit Dehnungs- h und doppeltem Vokal (aa, ee, oo)	29
2. Wörter mit ss und ß	35
3. Wörter mit dem ks-Laut (x, chs, ks, cks, gs)	41
4. Meine Merkwörterliste	43
IV. Fremdwörter	
1. Einführung	45
2. Aussprache, Schreibweise und Bedeutung von Fremdwörtern	47
3. Der i-Laut in Fremdwörtern	49
4. Fremdwörter mit V/v	51
5. Fremdwörter mit Y/y	53
6. Fremdwörter mit Ph/ph und Th/th	53
7. Wortbausteine am Wortanfang von Fremdwörtern	55
8. Die wichtigsten Endbausteine bei Fremdwörtern	59
9. Fremdwörter mit zwei Schreibweisen	63
10. Fremdwörter und ihre Bedeutung	63
11. Fremdwörter (Merkwörter)	65
12. Fremdwörter (Denk- und Merkwörter)	67
V. Wortbausteine erkennen und ganz ausschreiben	
1. Wortstamm und Wortfamilie	73
2. Vorsilben und Kurzwörter	73
3. Nachsilben	75
4. Übersicht über Wortbausteine	77
5. Zusammengesetzte Wörter	79
6. Schwierige Nahtstellen bei abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern	81
7. Der Fugenbaustein	81
8. Mehrfachstrategien bei abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern	83

VI. Zur wirksamen Bekämpfung von Fehlern

- | | |
|-------------------------------|----|
| 1. Häufige Fehlerwörter | 85 |
| 2. So verbessere ich richtig | 87 |
| 3. Im Wörterbuch nachschlagen | 89 |

VII. Übungstexte zu den Rechtschreibstrategien

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Die Erde ist eine Kugel | 93 |
| 2. Die Märtyrer-Lüge | 95 |
| 3. Ausländer erwünscht | 97 |
| 4. Immer mehr Waren „Made in China“ | 99 |
| 5. Fahrzeug oder Stehzeug? | 101 |
| 6. Prüfungen gehören zum Leben | 103 |

Anhang

- | | |
|--|-----|
| Gleichklingende Wörter - nach der Bedeutung fragen | 105 |
| Fehler-Hitparade | 107 |
| Wichtige Rechtschreibstrategien | 108 |